

Heinz
Sielmann
Stiftung

Göttingen, 02. Februar 2021

Sartorius, Stadt Göttingen und Heinz Sielmann Stiftung schaffen 16 Hektar großes Biotop in Göttingen

- Fläche am Kiessee wird zu Feuchtbiotop umgestaltet
- Neuer Lebensraum für seltene und gefährdete Pflanzen und Tiere entsteht
- Erlebnis- und Beobachtungsmöglichkeiten für Naturbegeisterte
- Sartorius stellt über eine Million Euro zur Verfügung

Auf Initiative des Life-Science-Unternehmens Sartorius und unter Koordination der Heinz Sielmann Stiftung aus Duderstadt entsteht bis Herbst 2021 ein vielfältiges Feuchtbiotop südlich des Flüthewehrs, in Nähe zum Naherholungsgebiet Kiessee. Die Stadt Göttingen stellt für das Projekt eine etwa 16 Hektar große Fläche an der Leine zur Verfügung, die bisher überwiegend durch eine intensivere landwirtschaftliche Nutzung geprägt war. Ein Teil der Fläche befindet sich auf Kreisgebiet. Die Leine teilt das Areal in zwei gleichmäßige Abschnitte, die einen ökologisch vielfältigen Lebensraum für seltene und gefährdete Tiere wie Amphibien und Vögel bieten sollen. Im Rahmen der Maßnahmenumsetzung werden in enger Zusammenarbeit mit dem Leineverband unter anderem ein Weichholz-Auwald, Flutrinnen, Mulden und Senken als Elemente des Auenreliefs, mehrere Flachwassertümpel, Weiher und extensives Grünland geschaffen. Für interessierte Bürgerinnen und Bürger sind ein Vogelbeobachtungspunkt und ein Erlebnisweg geplant. Sartorius übernimmt sämtliche Kosten in Höhe von über einer Million Euro.

Die Schaffung dieses Naturraums erfolgt im Rahmen von weiteren Nachhaltigkeitsprogrammen des Konzerns. So hat Sartorius zum Beispiel jüngst an seinem Standort Yauco in Puerto Rico ebenfalls ein umfangreiches Biodiversitätsprojekt realisiert. Mit der Heinz Sielmann Stiftung arbeitet das Unternehmen bereits länger zusammen, so auch bei der naturnahen Gestaltung seines Campus in Göttingen.

Joachim Kreuzburg, Vorstandsvorsitzender von Sartorius, sagt: „Nachhaltigkeit ist seit vielen Jahren einer unserer zentralen Unternehmenswerte. Dazu gehören neben einer auf Langfristigkeit ausgerichteten Unternehmensstrategie auch Maßnahmen zum Schutz und Erhalt unserer natürlichen Ressourcen. Als wir vor gut einem Jahr gemeinsam mit der Heinz Sielmann Stiftung mit dieser Idee auf die Stadt Göttingen zugegangen sind, haben wir sofort viel Unterstützung erfahren, insbesondere von Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler persönlich. Ohne diese Unterstützung wäre dieses Projekt nicht möglich. Ich freue mich sehr auf die baldige Entstehung des Biotops und hoffe, dass sich die vielen Naturliebhaber in Göttingen und der Region daran erfreuen werden.“

Rolf-Georg Köhler, Oberbürgermeister der Stadt Göttingen, betont: „Naherholung, Umweltbildung und Naturschutz finden im zukünftigen Feuchtbiotop an der Leine wunderbar zusammen. Dass die Firma Sartorius sich hier so engagiert, ist für Göttingen ein echter Glücksfall und kann nicht genug geschätzt und gewürdigt werden.“ Die Stadt unterstütze das Projekt, indem sie Abstimmungen beispielsweise mit der Landwirtschaft, den Behörden des Landkreises Göttingen, insbesondere auch der Gemeinde Rosdorf, koordiniert und durchführt. Vom Fachministerium hat die Stadt die Zuständigkeit für das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren übertragen bekommen. „Schon jetzt freue ich mich auf die Einweihung im Herbst“, so der Oberbürgermeister.

Michael Beier, Vorstandsvorsitzender der Heinz Sielmann Stiftung, sagt: „Dieses Biotop wird eine Oase aus Menschenhand, mit dem wir aktiv etwas gegen den Artenrückgang tun. Das Projekt zeigt wie Gebietskörperschaften, private Unternehmen und gemeinnützige Institutionen wie die Heinz Sielmann Stiftung Hand in Hand für den Schutz der Natur zusammenarbeiten. Uns freut besonders, dass wir hier in der Region Göttingen wirksam werden können, der wir uns durch den Stiftungssitz in Duderstadt besonders verbunden fühlen. Initiative und Engagement von Joachim Kreuzburg haben uns als Naturschutzstiftung überzeugt, uns hier einzubringen. Mit der Unterstützung durch Sartorius wurde die Entwicklung des Biotops erst ermöglicht. Wir danken im Namen des Naturschutzes, denn dieses Engagement für die Biologische Vielfalt ist keine Selbstverständlichkeit.“

Die Genehmigung für das Vorhaben durch die zuständige Untere Wasserbehörde wird demnächst erwartet. Noch im Februar soll mit Rücksicht auf Brutzeiten voraussichtlich vorzeitig mit den ersten Vorbereitungsmaßnahmen begonnen werden. Dabei wird besonders auf eine schonende Ausführung der Arbeiten geachtet. Mit der konkreten Planung und Umsetzung ist das Büro für Freiraumplanung aus Bevern/Forst beauftragt.

Die Eröffnung des Biotops ist für den Herbst 2021 geplant. Die Stadt Göttingen wird die Dauerpflege für das extensive Grünland übernehmen. Mittelfristig soll sich das Biotop bei möglichst geringen Eingriffen auf natürliche Weise entwickeln können.

Sartorius in Kürze

Der Sartorius Konzern ist ein international führender Partner der biopharmazeutischen Forschung und Industrie. Die Sparte Lab Products & Services konzentriert sich mit innovativen Laborinstrumenten und Verbrauchsmaterialien auf Forschungs- und Qualitätssicherungslabore in Pharma- und Biopharmaunternehmen und akademischen Forschungseinrichtungen. Die Sparte Bioprocess Solutions trägt mit einem breiten Produktportfolio mit Fokus auf Einweg-Lösungen dazu bei, dass Biotech-Medikamente und Impfstoffe sicher und effizient hergestellt werden. Der Konzern wächst durchschnittlich zweistellig pro Jahr und ergänzt sein Portfolio regelmäßig durch Akquisitionen komplementärer Technologien. Im Geschäftsjahr 2020 erzielte das Unternehmen nach vorläufigen Zahlen einen Umsatz von rund 2,34 Milliarden Euro. Ende 2020 waren fast 11.000 Mitarbeiter an den rund 60 Produktions- und Vertriebsstandorten des Konzerns für Kunden rund um den Globus tätig.

Folgen Sie Sartorius auf [Twitter](#) und auf [LinkedIn](#).

Heinz Sielmann Stiftung in Kürze

Die Heinz Sielmann Stiftung wurde 1994 von Prof. Heinz Sielmann und seiner Frau Inge Sielmann als öffentliche Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet. Die Schwerpunkte der Arbeit der Heinz Sielmann Stiftung sind der Erhalt der Artenvielfalt, die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für den Naturschutz und die Bewahrung des filmischen Erbes von Naturfilmepionier Heinz Sielmann. Mit dem Kauf großer unzerschnittener Landschaften erhält und schafft die Heinz Sielmann Stiftung Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen. Auch fördert die gemeinnützige Stiftung Biotopverbünde, zum Beispiel am Bodensee oder entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze. So können sich auf diesen Flächen Tier- und Pflanzenbestände frei vom wirtschaftlichen Nutzungsdruck erholen und verschwundene Arten zurückkehren.

Kontakt Sartorius

Petra Kirchhoff
Head of Corporate Communications
+49 (0)551.308.1686
petra.kirchhoff@sartorius.com

Kontakt Heinz Sielmann Stiftung

Nora Künkler
Pressesprecherin
+49 (0)5527.914.428
+49 (0)160.889.3809
nora.kuenkler@sielmann-stiftung.de